

Der Natur auf der Spur KUHproKLIMA



OG-Grünland Newsletter I Ausgabe 7

3. PROJEKTJAHR

"Jede Veränderung innerhalb der Pansenfermentation hat Auswirkungen auf das Befinden und auf die Leistung der Kuh."

Bruno Giboudeau, Tierarzt, Obsalim

Internes Audit

Drei Tage waren wir (alle Betriebsleiter und Wissenschaftler) unterwegs und haben unsere Projektbetriebe besucht. Der Programmablauf war deswegen ziemlich durchgetaktet. Jeder Betriebsleiter hatte zu Beginn zehn Minuten lang über seine bisherigen Erfahrungen innerhalb der Projektphase berichtet und sein persönliches Fazit abgegeben. Die Zuhörer konnten anschließend fünf Minuten lang Fragen stellen. Danach ging es auf die Weide. Dort haben wir uns zunächst eine Fläche angesehen und besprochen, die der Betriebsleiter als gut bewertet hat und danach eine Fläche, die sich bisher nicht so entwickelt hat, wie erhofft. Anschließend haben wir die Herde besucht und uns nach dem Obsalim-Schema auf Symptomsuche begeben. Zum Schluss jeder seine gesammelten Informationen geordnet, eine SWOT-Analyse für den jeweiligen Betrieb durchgeführt und diese dem gesamten Team vorgestellt. Das waren wirklich drei spannende Tage mit sehr interessanten Ergebnissen, die selbstverständlich in den Leitfaden miteinfließen werden.

Obsalim

In zwei sehr lehrreichen Workshops hat uns Mechthild Knösel (Hofgut Rengoldshausen) dieses Jahr die "Sprache des Pansens" vermittelt. Die Obsalim-Methode geht von der Annahme aus, dass der Körper des Wiederkäuers ein Spiegel seiner Fütterung ist (bzgl. Qualität, Menge, Fütterungsintervall und Ausgewogenheit). Man beobachtet nach einem bestimmten Schema den Allgemeinzustand der Herde und sucht anschließend nach spezifischen Symptomen (Fell, Ausscheidungen, etc.). Nach einer 4stufigen Auswertung kann man Rückschlüsse auf die Funktionstüchtigkeit des Pansens ziehen. Zudem lässt sich daraus ableiten, ob das Futterangebot passt bzw. welche Maßnahmen zur Behebung der Symptome ergriffen werden können. Cara Leisner (Uni Witzenhausen) hat diese Methode ebenfalls erlernt und wird darüber ihre Bachelorarbeit schreiben. Sie hat uns während der Feldtage begleitet und konnte uns sehr gute Hinweise geben. Ihre Studienergebnisse zu dieser Methode werden wir nächstes Jahr ebenfalls im Leitfaden veröffentlichen.



WWW.KUHPROKLIMA.DE



Klima- und Umweltbilanz



Ebenfall sehr froh sind wir, dass Zita Szigeti (School of Life Sciences, Technische Universität München) uns in unserem Projekt bei dieser wichtigen Bilanzierung unterstützt. Sie schreibt nämlich aktuell ihre Masterarbeit über unsere Betriebe. Der Titel ihrer Arbeit lautet: "A holistic assessment of the environmental impacts of organic dairy farms with grazing in Allgäu, Germany by Life Cycle Assessment". Wir haben Zita dafür mit allen Bodenund Pflanzendaten versorgt, die wir die letzten Jahre erhoben haben. Darüber hinaus hat sie Interviews mit allen Betrieben durchgeführt und uns mit einem umfgangreichen Fragebogen beglückt. Wir waren viele Stunden beschäftigt, alle Informationen und Zahlen zusammenzutragen und hoffen nun natürlich auf gute Ergebnisse, aber auch auf wertvolle Erkenntnisse, die uns zu weiteren Verbesserungen auf unseren Betrieben anspornen können. Bekanntlich ist ja immer noch Luft nach oben, auch wenn man denkt "mehr geht eigentlich nicht mehr"...

Externer Feldtag

Ein Jahr vergeht doch wie im Flug. Es ist allerhöchste Zeit, unseren externen Feldtag durchzuführen, bevor schon wieder der Winter vor der Türe steht!

Der Termin wird nun am 10. September stattfinden – hoffentlich wieder bei schönstem Sonnenschein. Dieses Mal haben wir uns überlegt, dass wir zwei Betriebe vorstellen werden. Deshalb möchten wir pünktlich um 10.00 Uhr in Wiggensbach auf dem



Bio Weidehof Heiligensetzer beginnen. Um 14 Uhr geht es dann weiter mit einem zweiten Besuch zum KugelSüdhangHof in Sibratshofen. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um Voranmeldungen über diesen <u>Link</u>. Sollte das Wetter zu schlecht sein, werden wir den Feldtag kurzfristig absagen.

